

Ein Freudentag für die Freiwillige Feuerwehr, ein Freudentag für den Markt Mooskirchen

Mit diesen Worten leitete Landesbranddirektor Vizepräsident ObfWV Karl Strablegg seine Festansprache bei der Überbrachte und Segnung des neuen Rüsthauses und eines Proberaumes der Jugendkapelle Mooskirchen am Sonntag, dem 19. August 1984, ein. Es war dies schon vorweggenommen, ein wirklich großes Fest, über das Ihnen nun berichtet werden soll.

Freue bis zum Freitag der vorgenannten Woche die Witterung keineswegs zum Optimismus für die bevorstehenden Feiertage gestellt. Es wurde noch am Samstag bereits restlos aufgeräumt. Efring wurde noch durch vieler Hände Arbeit alles wie gewohnt auf den letzten Schift gebracht. Kurz darauf die Bevölkerung noch einmal auf die einzelnen Veranstaltungen hingewiesen und um zahlreichen Besuch gebeten.

So war es dann auch. Das „Edelweiß-Echo“ spielte (wunderlicherweise) unterhielten sich blendend.

Für den Sonntagvormittag war ein Festgottesdienst vorgesehen. Festliches Geläute zur Einstimmung, dann die von Pfarrer Johann Veit in herrlichen Worten gehaltene Begrüßung vieler Gottesdienstbesucher. Die Jugendkapelle Mooskirchen (Leitung Kapellmeister Franz Matthias Scheer) hatte eigens für diesen Anlaß die „Cecilia-Messe“ einstudiert und brachte sie auch wirklich wunderbar zum Vortrag. Es waren nicht wenige, die die Funktionäre deswegen positiv ausprachen. Pfarrer Johann Veit sprach in seiner kurzen Predigt auch von einem Fest für die Feuerwehr und die Jugendkapelle, ja von einem Fest der gesamten Gemeinde. Ein Gemeinschaftswerk, wie man es sicher nicht oft zu sehen bekommt, ist hier in kurzer Zeit entstanden. Einverstanden, weil viele, jeder auf seine Weise, mitgeholfen, mitgearbeitet haben.

Im Anschluß an den Gottesdienst wurden dann nachgehende Personen, die besondere Leistungen erbracht haben, mit einer Ehrenurkunde der Ff Markt Mooskirchen und der Marktgemeinde Mooskirchen ausgezeichnet: Josefa Matias, Rudolf Holnik, Johann Schilling, Anton Grimschgl, Anton Matias sen., Josef Fjoshen, Johann Daradin, Franz Shupp, Johann Stangl, Ernst Lazarus, Franz Rothscheld, Erich Dirmbach, Manfred Koberl, Ehard Stopper, Josef Lamwieser, Franz Josef Moser, Eberhard Eckhart jun., Peter Filisser, Ernest Töschler, Gustav Brauneder, Wilhelm Kitz, Franz Daradin, und Heinz Lazarus. Die Übergabe der Urkunden nahmen Bürgermeister Johann Trost und der Kommandant der Ff Markt Mooskirchen, ABI HBI Erwin Draxler vor und sprachen gleichzeitig auch ihren persönlichen Dank für den besonderen Einsatz aus.

Einige Stunden verstanden es dann die „Lafistaler Musikanten“, das Publikum beim Frischschoppen zu begeistern. Peter Kogler wußte fortwährend Lustiges zu berichten, bekannte und beliebte Melodien ließen Speisen und Getränke noch besser mundeln.

Ab 14 Uhr empfing die Jugendkapelle Mooskirchen (Obmann Josef Gschler und Kapellmeister Franz Matthias Scheer) die Ehren-, Festfeste und auswärtigen Wehren musikalisch. Als sehr zielführend erwies sich, die „Stögersdorf-Strasse“ für den gesamten Verkehr zu sperren.

Fest auf die Minute genau konnte der Festakt, eingeleitet mit einem schnellen Marsch, beginnen. Nach der exakten Meldung von ABI Josef Strini am Landesbranddirektor Karl Strablegg hieß Abschnitts- und Hauptbrandinspektor Erwin Draxler die zahlreich erschienenen Gäste, die Bevölkerung und die Feuerwehrkameraden herzlich willkommen.

Namentlich begrüßt wurden Landesbranddirektor Vizepräsident des ObfWV Karl Strablegg, der zugleich auch in Vertretung des Landesfeuerwehrreferenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer erschienen war, Bezirksbrandhauptmann Wirtlicher Hofrat Dr. Leopold Poppmayer, der Vorstand der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung Wirtlicher Hofrat Dr. Sepp Kogler, der Bürgerlandesregierung Wirtlicher Hofrat Dr. Sepp Kogler, der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, EHBH Johann Trost, Landesjugendwart ABI Karl Wolf, die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrkommandos mit Brandrat Josef Schlenz, den dienstführenden Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehrl, Ing. Alois Kogler, Karl Kriebhuber, Gustav Scherz, Josef Strini und Peter Schrammel, der Obmann der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Voitsberg Ökonomenrat Josef Reiter, Altbürgermeister und Ehrenobmann der Jugendkapelle Mooskirchen Engelbert Huber, Postenkommandant Gruppenspektor Heinz Wallner, Bezirksinspektor Kurt Hontmann, Gruppenspektor i. R. Richard Waldberger, der Obmann des Milchringes Voitsberg-Königsch Ökonomenrat Johann Seidler, die Geschäftsleiter der Raiffeisenkasse Mooskirchen Josef Kriegl und Franz Orner, der Obmann des Kameradschaftsbundes Mooskirchen Hans Schöpferl.

die hochgeschätzten Patinnen, die diesmal auf eine andere Weise ihre Großzügigkeit der Ff Markt Mooskirchen gegenüber zum Ausdruck gebracht, die Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Voitsberg, Rettungsdienst Karl Ederl (herzlich Dank gilt ihm für die Bereitstellung eines Krankentransports), die Jugendkapelle Mooskirchen und die Abordnung folgenden Wehren: Afling, Stadt, Bärnbach, Gnasfeld, Gredan, Faltersdorf, Kramach, Kempeberg, Stadt Köflach, Koppfling, Krems, Krotthof, Lagst, Maria Lankowitz, Pack, Pöber, Rosenalm, Söding, St. Martin a. W., Stadt Voitsberg, Glasfabrik Bärnbach, ODK Voitsberg, Zentralanlagen, Hiltzendorf, Preitenegg in Kärrn, Pirkhof, Liebold, Breitenbach-Höfischdorf, Berndorf, Haselsdorf und Rohrbach-Steinberg.

ABI HBI Erwin Draxler sprach in einem kurzen Baubericht noch einmal von der effektiven Bauzeit von fünfzehn Monaten, in denen zeitweise an die 30 Kameraden gleichzeitig auf der Baustelle waren und Hand anlegten. Was Wunder, wenn er dann voll Stolz die Zahl von 12.000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden von Kameraden, Bewohnern der Pfarre Mooskirchen und Mitgliedern der Jugendkapelle nennen kann. Mit einer vorausschauenden Bauweise hat man das Bauwerk zweckentsprechend dem derzeitigen Stand der Technik angepaßt, ausführen und ausstatten können. Und was die Baukosten anlangt, werden sich diese in einer Höhe von zirka 2,1 Millionen Schilling bewegen. Ein Drittel dieses Betrages wurde von der Marktgemeinde Mooskirchen aufgebracht, den Rest hat die Ff aus eigenem Einkommen.

Diesem stolzen Bericht schloß der Kommandant gleichzeitig auch seinen Dank an. In erster Linie gilt dieser den Feuerwehrkameraden und deren Frauen, die vorbildlich gearbeitet und ihren Kommandanten Erwin Draxler unterstützt haben. Ebenso aber auch dem Land Steiermark (Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, Landesbranddirektor Karl Strablegg und HR Dr. Sepp Kogler), der Marktgemeinde Mooskirchen mit Bürgermeister Johann Trost, alle Patinnen, der gesamten Bevölkerung von Mooskirchen (insbesondere jenen Landwirten, die etwa 70 Kriblkühe für den Rundholz unentgeltlich zur Verfügung stellten), der Raiffeisenkasse Mooskirchen (für die Widmung der Decke in der großen Fahrzeughalle), der Jugendkapelle Mooskirchen für die materielle und finanzielle Mithilfe, sowie stellvertretend für alle anderen am Bau beteiligten Firmen, Baunehmung Johann Trost und Zimmerl Franz Lemstzer, Mooskirchen.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, EHBH Johann Trost, gratulierte zur Einweihung des neuen Rüsthauses und des Proberaumes. Auch er erwähnte die überraschend kurze Bauzeit und lobte die großzügig gestaltete, zweckmäßig ausgestattete Rüsthaus, in dem in sinnvoller Nutzung des vorhandenen Schulungsraumes auch ein Jugendkapelle

Mooskirchen vorgesehen wurde. Bürgermeister Trost sprach dabei auch von einer räumlichen Lösung, mit der die bisherige teilweise unzulängliche Unterbringung beendet und die volle Einsatzbereitschaft der Wehr Mooskirchen bestmöglich versorgt wird.

Wir alle wissen, so Trost weiter, daß die Arbeit der Feuerwehr für das Gemeinwohl wichtiger und unverzichtbarer ist. Sie verdient es, in jeder Weise unterstützt zu werden. Der freiwillige Dienst an der Gemeinschaft, die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr, der oftmals Verzicht auf Freizeit und das Bemühen, sich ständig weiterzubilden, um für jeden Ernstfall gerüstet zu sein, zeichnen die vielen tausend Feuerwehrleute aus. Deshalb gebührt den Feuerwehrkameraden auch ganz besonderer Dank. Auch wenn es die Gesetze nicht vorsehen würden, wäre es für die Marktgemeinde Mooskirchen eine der wichtigsten Aufgaben, für das gesamte Gemeinwesen auszuweichen. Feuer- und Sicherheitsangelegenheiten. Dies heißt zum einen, für eine personell angemessene Mannschaft zu sorgen; insoweit gibt es mit dem ungenügenden Kameradenstand Erwin Draxler an der Spitze zum Glück keine Probleme. Das heißt zum anderen abgesehen von dem entsprechenden Haus zu bieten, ordentliche Sachausstattung zu gewährleisten. Und gerade deshalb hat die Marktgemeinde Mooskirchen, trotz der angespannten Finanzlage, rund 850.000 Schilling flüssiggestellt, damit zwar die Grenze der Möglichkeiten überschritten, aber auch eine rechtzeitige Übergabe ermöglicht und zur Gestaltung wesentlich beigetragen. Der genannte Betrag wäre so der Bürgermeister, aber noch weit höher gewesen, hätte nicht das Kommando in vielen Jahren zuvor gut verwirtschaftet, Wehr- und Musikmitglieder, sowie viele Bewohner bei den Baumaßnahmen selbst tatkräftig Hand angelegt. Allen diesen freiwilligen Helfern gilt deshalb der Dank. Aber auch dem Land Steiermark, das für dieses Vorhaben rasch und wirksam unbürokratisch bereitwilligen Zuspruch bereitgestellt hat und selbstverständlich ABI HBI Erwin Draxler und seinen vielen Mitarbeiter, denen es gelungen ist, ein Lebenswerk im Verlauf weniger Monate aufzubauen und fertigzustellen.

Gleichzeitig hatte sich der Bürgermeister auch der ehrenvollen Aufgabe zu unterziehen, die übertragenden Verdienste und das stete Bemühen von Erwin Draxler mit der Überleitung seiner Ehrenurkunde der Marktgemeinde Mooskirchen entsprechend zu würdigen. Dem besonderen Dank, und der Anerkennung schloß Bürgermeister Trost die herzliche Bitte an ABI HBI Erwin Draxler an, weiterhin so enggeizig und aktiv im Interesse der Gemeinschaft zu sein.

sehr stolz sein. Es ist sehr positiv und schön, wenn eine große Gemeinschaft ein Bauwerk selbst in der Lage ist, aufzubauen. So sind dieses Rüsthaus und der Proberaum der Jugendkapelle ein Teil aller für alle. Ganz im Einklang mit dem bekannten Feuerwehr-Leitsatz zu sehen. Sehen herzlichen Glückwunschen schloß der Bezirksbrandhauptmann noch den Wunsch nach vielen Übungen, aber wenig Einsatzfällen an.

Auch im Festakt kam die enge Verbindung zwischen der Ff Markt Mooskirchen und der Jugendkapelle Mooskirchen, die gerade freudlicherweise seit vielen Jahren besteht, und nunmehr eine entscheidende Stärkung erfuhr, zum Ausdruck. Dies betonte auch der Bezirksobmann des Bundes steirischer Blaskapellen Voitsberg, Landesvorsitzmitglied Gottfried Götzl. Der Bezirksobmann, ein ebenso oft wie gern gesehener Gast im Markt Mooskirchen, hatte auftrags des Landesobmannes und Bezirksbrandhauptmannes von Liezen, Wirtlicher Hofrat Dr. Manfred Meier, auch die Glückwünsche und Grüße der Landesleitung zu überbringen. Es ist eine wunderbare Sache, so Götzl, wenn die Jugendkapelle hier einen Proberaum nach eigenen Vorstellungen errichten konnte. Sie zählt damit zu den über 300 steirischen Blaskapellen, die über einen eigenen Proberaum verfügen. Der Dank des Bezirksobmannes ging dann an die Adresse von Bürgermeister Präsident Johann Trost und Präsident Erwin Draxler, deren Bereitschaft es zu verdanken ist und war, den vorhandenen Raum zweifach und damit sinnvoll zu nutzen. Mit der Frage, was Mooskirchen ohne seine Jugendkapelle wäre und der Hoffnung, daß die jungen Musiker bei ihrer Arbeit in diesem neuen Raum auch weiterhin viel Freude haben mögen, schloß Götzl seine Ausführungen.

Hofrat Dr. Sepp Kogler zollte den Mitgliedern der Ff Markt Mooskirchen für ihre Leistungen Hochachtung, Respekt und Anerkennung. In seiner nunmehr zwölfjährigen Amtszeit hat er, Kogler diese imponente Zahl von 12.000 erbrachten freiwilligen Arbeitsstunden noch niemals gehört. Er schrieb dies zum Teil auch der geschworenen Kameradschaft, die es in den vielen steirischen Wehren zum Glück gibt, zu. Hier in Mooskirchen und sonst in unserer Heimat sind Feuerwehren ein leuchtendes Beispiel für vieles andere, sie sind auch, was den Stand der Aus-rüstung und die Ausbildung anlangt, führend. Dr. Kogler dankte auch dem Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Johann Trost, für seine immerwährende Unterstützung, für sein Bemühen um die dritte Wehr.

Mit Worten, die diesen Bericht den Titel geben, überbrachte Landesbranddirektor Vizepräsident des ObfWV Karl Strablegg die Grüße des Landesfeuerwehrverbandes und damit die Grüße von über 43.000 Steirern. Der politische Referent für das Feuerwehrwesen, Landesbrandhauptmann Dr. Josef Krainer, fuhr Strablegg fort, habe ihm persönlich beauftragt, der heutigen Versammlung die Größe und den Dank persönlich und des Landes Steiermark allen, die am Bau beteiligt waren und zum guten Gelingen beigetragen haben, zu übermitteln. Die Ff Markt Mooskirchen sei prädestiniert, bei Einsätzen auf der Südatmosphäre freiwillig Dienst zu tun. Der Dank Strableggs ging an alle Kameraden und Musikanten. Von jüngsten bis zum ältesten Mitglied haben alle, so kamnte er sich persönlich überzeugen, leidenschaftlich mitgearbeitet. Er was nicht überall zu sehen ist, kein Wunder, wenn dann ein solches Bauwerk in so kurzer Zeit betriebsfertig sein kann. Auf die Kosten des Bauwerkes angesprochen, meinte der Landesbranddirektor, daß sich spätestens dann, wenn Hilfe notwendig ist, herausstellt, daß der hohe Aufwand absolut gerechtfertigt ist.

Zum Schluß hatte Landesbranddirektor Strablegg noch ehrenvolle Aufgaben zu erfüllen. Zum einen hat die Steiermärkische Landesregierung in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause den einstimmigen Beschluß gefaßt, dem Kommandanten der Ff Markt Mooskirchen, ABI HBI Erwin Draxler, das Silberne Verdienstkreuz des Landes Steiermark für besondere Verdienste auf dem Feuerwehrwesen zu verleihen. Hier erdbringt es sich, die vielfachen, jahrelangen Verdienste Draxlers als örtlicher Kommandant, Abschnittsbrandinspektor und Mitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes anzuführen.

Zum anderen hat der Landesverleihungsausschuß auch in seiner letzten Sitzung, den einstimmigen Beschluß gefaßt, Bürgermeister EHBH Johann Trost die Steirische Fortianplakette, jene höchste Auszeichnung, die nur an Bürgermeister oder Politiker vergeben wird, zu verleihen. Bürgermeister Trost war in Jahre lang der Ff Markt Mooskirchen vorgesehene, hat sie gut geführt und ist als Gemeindeführer immer um eine gute und geschickliche Zusammenarbeit mit dem Kommando bemüht. Bei ihm, so Landesbranddirektor Strablegg, sind alle Voraussetzungen für diese hohe Auszeichnung gegeben.

Nach einem kurzen Segensgebet nahm dann Pfarrer Johann Veit die Segnung der einzelnen Räume vor. Die Jugendkapelle umarmte mit dem „St. Anthony-Choral“ sehr stimmungsvoll auch für den verdienstvollen Landesbranddirektor Karl Strablegg sollte es an diesem Sonntag eine Urkunde geben. Die in der ihm mitgeteilt wird, daß der Ausbruch mit Beschluß vom 5. Juli 1984 festgelegt hat, ihn, Landesbranddirektor Strablegg in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied der Ff Markt Mooskirchen zu ernennen. ABI HBI Erwin Draxler und Bürgermeister EHBH Johann Trost überreichten die Urkunde.

Im Rahmen dieses Festaktes wurden folgende Mitarbeiter für besondere Verdienste geehrt: Josef Hörmann — das älteste Mitglied, ein großes Vorbild für die Kameraden, einer der Inneren und für alles Zeit findet; Anton Matias jun. und Alois Daraberg — ihnen sind die vielen Holzarbeiten (einschließlich Dachstuhl) zu verdanken, sie haben, vorwiegend zu später Stunde, gearbeitet und waren immer um beste Arbeitsführung bemüht; Rudolf Grascid — er konnte wegen schwerer Krankheit nicht am Festakt teilnehmen, ihm rufen die besten Genesungswünsche und die Hoffnung, daß er bald wieder unter den Feuerwehrmitgliedern weilen kann; Josef Holzer — einer, der auch viele Stunden beim Bau verbracht hat, der sehr oft schwerer und schwerer Arbeit zu verrichten hatte; Ernst Daradin — er, so ABI Draxler wörtlich, hat uns im besten Sinne des Wortes das Licht gebracht, aber nicht nur das, er hat viele positive Anregungen gegeben; Alfred Gutwein — einer, für den der Begriff „Altkamerader“ bestens geeignet ist; Hugo Ogl — unermüdlicher Kämpfer für jedes und für alles, hatte sich um die Materialien zu kümmern und war dafür verantwortlich, daß die Finanzen stimmten; Anton Rothscheld — seine Leistungen an diesem Bauwerk in Worte zu fassen, ist nicht möglich. Immer zur Stelle, hat überall mitgearbeitet; Engelbert Huber — er hat nicht nur mitgearbeitet, war aber für alle schriftlichen Arbeiten zuständig und brachte das Organisationsmaterial zum Ausdruck; Rudolf Feiler — ein stiller, bescheidener Mitarbeiter der Jugendkapelle Mooskirchen, der viele Stunden am Bau verbracht.

Danach überbrachte Oberbrandmeister Ernst Daradin dem Kommandanten ein Geschenk der Feuerwehrkameraden und sprach dabei folgende Worte: „Im Namen aller Kameraden darf ich an dieser Stelle auch unserem Kommandanten Erwin Draxler für seine Initiative für seine finanzielle, materielle und persönliche Unterstützung in diesen letzten Monaten sehr herzlich danken. Du, Erwin, warst immer unser Vorbild, mit dir haben wir gerne gearbeitet, dir verdanken wir, dieses Gebäude heute nach so kurzer Bauzeit übernehmen zu können. Und als Aufmerksamkeits, als unser Geschenk an dich, darf ich dir nun dein Werk in Form einer Schatzkarte von einheimischer Hand aus Holz unserer Pfarre geschnitten, überreichen. Möge dieses Bild einen Ehrenplatz in deinem Heim finden und beitragen, uns und unsere Arbeit noch lange in angenehmer Erinnerung zu behalten.“

Sehr überrascht und gerührt dankte ABI HBI Draxler für diese Worte und das wunderbare Geschenk.

Und weil es ein gemeinsames Fest der Feuerwehr und der Jugendkapelle sein sollte, wurden langjährige aktive Musiker auch im Rahmen des Festaktes durch Bezirksobmann Gottfried Götzl geehrt:

Mit dem Verdienstabzeichen in Silber: Regina Scheer, Monika Pilschneider; mit dem Verdienstabzeichen in Bronze (zehnjährige Mitgliedschaft): Johann Rothscheld, Herbert Rothscheld, Johann Reimisch, Josef Gschler, Heinz Tappier, Peter Kolbweber, Walter Huber, Josef Trost und Engelbert Huber. An alle Genannten ging die herzliche Bitte, auch weiterhin ihren Idealismus der Jugendkapelle und damit dem Bund steirischer Blaskapellen zur Verfügung zu stellen.

Durch das Bezirkskommando wurden folgende Feuerwehrkameraden ausgezeichnet:

Für 25jährige Feuerwehrzugehörigkeit: OLM Josef Konrath (Haltersdorf), Lm Friedrich Sandert (Haltersdorf);

Für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit: HBM August Hermann (Lagst);

Für 50jährige Feuerwehrzugehörigkeit: HBM Friedrich Walisch (Rosenalm).

Mit dem Verdienstabzeichen 3. Stufe des ObfWV: Bezirksassistentenführer Obm Karl Kos (Zentralanlagen Bärnbach),

Mit dem Verdienstabzeichen 2. Stufe des LFV: HBI Alfred Dhanmann (Lagst), HBI Eduard Rieger (Salla).

Mit dem Verdienstabzeichen 3. Stufe des LFV Steiermark: OLM August Prettenhaler (Afling), Hfm Wilfried Zirk (Bärnbach), Hfm Michael Scherz (Edelschrott), Verwalter Matthias Fandler (Gnasfeld), Hfm Hermann Scherz (Kramach), OBI Johann Bimhuber (Kempeberg), HBI Ernst Schmölzer (Krems), OBI Herbert Burgstaller und Obm Franz Gannholz (alle Krems), Lm Josef Sieber (Maria Lankowitz), Lm Anton Rothscheld (Mooskirchen), Hfm Anton Felner, Hfm Konrad Kollberger und Hfm Josef Reimisch (alle Voitsberg).

Mit dem Abspielen der steirischen Landeshymne endete ein zwar länger, aber wirklich eindrucksvoller Festakt, den die Anwesenden sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.

Dann waren die geladenen Ehrengäste zu einem Festbankett in der neuen Halle eingeladen, die übrigen Festgäste nahmen im Feuerwehrgelände Platz und lauschten einige Zeit den von der Jugendkapelle Mooskirchen ausgeführt vorgelegenen Melodien. Man merkte den Musikern förmlich die Freude über diesen neuen Proberaum an und sie verstanden es, diese auch mit den einzelnen Darbietungen zum Ausdruck zu bringen.

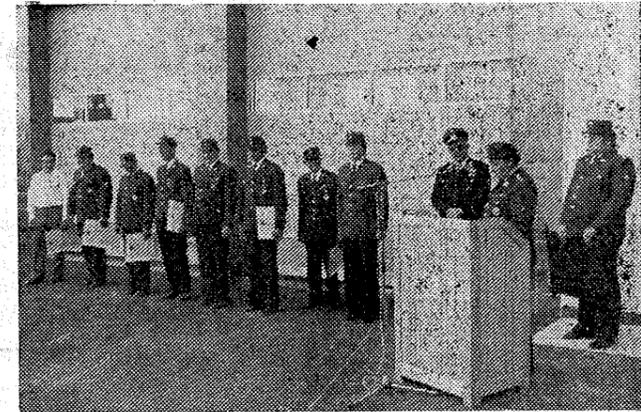
Die „Lafistaler Musikanten“ auch ihre Leistungen muß man als ausgesprochen gut bezeichnen, spielten noch bis in die Nachtstunden zum Tanz, während der Bevölkerung Gelegenheit geboten war, die Räume anzusehen.

Ein Fest, wie man es in Mooskirchen nicht alle Tage erleben kann, ging damit zu Ende. Deshalb dankt das Kommando an dieser Stelle allen, die, in welcher Art und Weise immer, ein gutes Gelingen des Bauwerkes und der Festveranstaltungen bestragen haben.

* * *

Daß die Kameraden mit ihren Frauen auch zu feiern verstanden, sollte mit einem internen „Familien-Fest“ am Samstag nach den vorgenannten Veranstaltungen zum Ausdruck gebracht werden. Die Jugendkapelle Mooskirchen trug musikalisch zum guten Gelingen bei. ABI HBI Draxler dankte nochmals in herrlichen Worten und auch Bürgermeister EHBH Johann Trost schloß sich diesen Dankesworten an. Für alle nicht im Rahmen des Festaktes ausgearbeiteten Kameraden gab es Dankesurkunden.

Abschließend noch ein Hinweis: Fotos vom Festakt am Sonntag, 19. August 1984, sind ab sofort in der Raiffeisenkasse Mooskirchen ausgestellt. Bestellungen werden dort entgegenommen.



Ein eindrucksvolles Bild von der Eröffnung des Rüsthauses in Mooskirchen. Durch eine neuartige Kamera wird eine solche Aufnahme erst möglich gemacht. Ein Blick, wie er dem menschlichen Auge verwehrt bleibt, über 180 Grad. Das rechte Bild zeigt die Männer, die es wirklich verdienen, öffentlich genannt zu werden. Josef Hörmann, Ernst Daradin, Anton Mailas, Alois Dirnberger, Josef Holzer, Alfred Gutschl, Anton Rothschedl, Hugo Orgl, Rudolf Feiertag, Engelbert Huber und ABI HBI Erwin Draxler.



ABI HBI Draxler übergibt an LBD Strablegg die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft. Foto: Wörndle, Köflach



Das gemeinsame Geschenk der Kameraden für ihr Vorbild ABI HBI Draxler. — Von links nach rechts: ABI HBI Draxler, Lm Orgl, OBM Daradin. Foto: Wörndle, Köflach



Bürgermeister Johann Trost wird mit der Steirischen Florianiplakette ausgezeichnet. — Von links nach rechts: Bürgermeister Trost, LBD Strablegg, ABI Draxler. Foto: Wörndle, Köflach



Bürgermeister Trost überreicht ABI Draxler die Dankesurkunde der Marktgemeinde Mooskirchen. Foto: Wörndle, Köflach



Das Silberne Verdienstkreuz des Landes Steiermark für ABI HBI Erwin Draxler. — Von links nach rechts: BH Dr. Poppmeier, LBD Strablegg, BR Schlenz, der Geehrte, HR Dr. Kogler. Foto: Wörndle, Köflach